Zeitschrift: Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz

Herausgeber: Bundesamt für Bevölkerungsschutz

Band: 6 (2013)

Heft: 15

Vorwort: Editorial

Autor: Flury, Christoph

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Kernaufgabe des Bevölkerungsschutzes ist die Bewältigung von Katastrophen und Notlagen. Dabei wächst die Bedeutung des Katastrophenschutzes in unserer modernen Gesellschaft, weil diese verwundbarer wird: Aufgrund der zunehmenden Vernetzung, der steigenden Verletzlichkeit von Infrastrukturen und der hohen Wertdichte führen Katastrophenereignisse zu immer grösseren Schäden. Darüber herrscht breiter Konsens. Es handelt sich fast schon um einen Gemeinplatz.

Damit wir die beschränkten finanziellen Mittel in die richtigen, d.h. möglichst effizienten Präventions- und Vorsorgemassnahmen investieren, benötigen wir mehr als allgemeine Aussagen, diffuse Vorstellungen und oberflächliche Einschätzungen. Die konkrete Massnahmenplanung muss auf gesicherten Erkenntnissen über die zu bewältigenden Herausforderungen basieren. Dafür brauchen wir fundierte Analysen der bestehenden Gefährdungen und Risiken.

Um eine differenzierte Übersicht über das Gefahrenpotenzial von möglichen Katastrophen und Notlagen auf nationaler Ebene zu gewinnen, führt das BABS laufend Analysen durch. Dabei wird das Spektrum möglicher Gefährdungen identifiziert, konkrete Szenarien werden entwickelt und deren Auswirkungen differenziert analysiert; ausserdem wird die jeweilige Eintrittswahrscheinlichkeit abgeschätzt.

Für den Bevölkerungsschutz sind hauptsächlich die Kantone zuständig. Sie können von den Arbeiten des Bundes ganz direkt profitieren. So hat das BABS mit dem Leitfaden KATAPLAN eine Anleitung für entsprechende Analysen auf kantonaler Ebene geschaffen. Die Liste der Kantone, die mit KATAPLAN arbeiten, wird immer länger. Daneben werden weitere Produkte des BABS – Gefährdungskatalog, Gefährdungsdossiers, Methoden- und Risikobericht – auch auf regionaler und gar lokaler Ebene mit Gewinn eingesetzt. Im vorliegenden Heft stellen wir Ihnen ausgewählte Beispiele vor.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Christoph Flury
Stellvertretender Direktor BABS